

Das jüngste Siebenbürgerdorf entsteht

15. Januar 1962

Vom Stand der Arbeiten am „Siebenbürger Dorf“ in Nordrhein-Westfalen

Die Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen großen Siebenbürger Siedlung, über die wir bereits in der Nr. 12/61 der „SZ“ berichteten, machen erfreuliche Fortschritte.

Da es uns nicht möglich ist Einzelanfragen in jedem Falle zu beantworten, bitten wir unsere interessierten Landsleute sich einstweilen mit den in unserer „SZ“ veröffentlichten Nachrichten über das „Siebenbürger Dorf“ zufriedenzugeben.

Siedlungsträger für dieses „Siebenbürger Dorf“ ist das „Rheinische Heim“ in Bonn. — Die Kaufverträge mit den Grundstückseigentümern sind abgeschlossen, und somit ist der Ankauf von 275 000 Quadratmetern Baugebiete erfolgt. Mit den notwendigen Vermessungsarbeiten, die für die Anfertigung des Bebauungsplanes unerlässlich sind, hat das „Rheinische Heim“ bereits begonnen.

Am 19. Dezember 1961 besichtigten der Sozialminister Konrad Grundmann, Ministerialdirigent Dr. Landsberg, Oberkreisdirektor Dr. Goldenbogen und Dipl. Ing. Sahr das Siedlungsgelände. — Von seiten der Landsmannschaft waren vertreten: der Landesvorsitzende Robert Gassner sowie R. Dienesch und Michael Schenker.

Die ebenfalls dort anwesende regionale Presse wurde von Herrn Minister Grundmann über Sinn und Zweck der Errichtung dieser Siebenbürger Siedlung unterrichtet.

Neben den 200 Ein- und Zweifamilienhäusern sollen in dieser Gemeinde ein „Haus der offenen Tür“, ein Kindergarten und ein Altersheim entstehen. Die in Drabenderhöhe vorhandene neue und moderne, sehr schöne Volksschule soll eine entsprechende Erweiterung erfahren. Der Besuch von Realschulen oder Gymnasien für die in der Siedlung lebenden Kinder ist möglich. Derartige Schulen befinden sich in der näheren bzw. weiteren Umgebung.

Wie wir bereits in der Ausgabe 12/61 der „SZ“ mitteilten sind genügend Arbeitsplätze

für Hilfsarbeiter, Facharbeiter, Handwerker und kaufmännische Berufe vorhanden.

Den Vertretern der örtlichen Behörden und Vereine sei auch an dieser Stelle der Dank der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen unserer Landsmannschaft für ihr freundliches und verständnisvolles Entgegenkommen und die gewährte Unterstützung bei der Auswahl des Siedlungsgeländes ausgesprochen.

Landsleute, die unsere bisherigen Aufrufe übersehen haben und dennoch gerne in dieser landschaftlich wunderschönen Gegend siedeln möchten, haben die Möglichkeit sich noch anzumelden. Die Anmeldung genügt in Form einer Postkarte, die an folgende Anschrift zu richten wäre: Rudolf Dienesch, Heiligenhaus bei Düsseldorf, Herzogstraße 32, Tel. 6 82 53. Nach Eingang der Postkarte erhalten Sie einen entsprechenden Fragebogen zugesandt.

Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

— Siedlungsreferat —
gez. R. Dienesch

Aufruf

Endlich, nach vielen Wirrnissen, Enttäuschungen und Ärgernissen wird unser siebenbürgisches Dorf Wirklichkeit!

Auf einer der schönsten Höhen unseres Bergischen Landes, auf der Drabenderhöhe bei Gummersbach wird unser Dorf stehen. Diese Siebenbürgische Siedlung soll nicht als eine Siedlung mit Eintyphhäusern gebaut werden (08-15), sondern sich an die hügelige Landschaft anpassen, so daß Haus und Landschaft miteinander harmonisieren.

Unser Dorf wäre nicht vollkommen, wenn nicht auch das Handwerk, der Kaufmann und die Industrie in ihm ansässig sind.

Wir wollen keine Arbeitersiedlung mit ein-

förmigen Häusern bauen, sondern alle Berufssparten in unserem Dorf ansässig machen.

Dazu gehören neben den Arbeitern selbstverständlich auch unsere Lehrer und alle freien Berufe, wie Ärzte usw.

Deshalb der Aufruf an alle Siebenbürgischen Handwerker, Kaufleute, Industrielle und Freischaffenden:

Meldet Euch bei unserem Siedlungs-Referenten, Herrn Rudolf Dienesch (Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf, Herzogstr. 32).

Für die Industrie haben wir ein besonderes Gelände vorgesehen, das unter sehr günstigen Bedingungen aufgeschlossen werden kann.

Die Möglichkeit für günstige Aufbaukredite ist gegeben.

Wir wollen, daß sich hier unsere siebenbürgische Industrie, soweit sie sich noch nicht endgültig festgesetzt hat, konzentriert, um unserem Dorf die wirtschaftliche Stabilität zu geben und gleichzeitig die Betriebe mit guten Arbeitskräften versorgen, genauso, wie es zu Hause der Fall war, Hilfe auf Gegenseitigkeit.

Um dieses Ziel verwirklichen zu können, lade ich Euch in diese herrliche Gegend ein. Kommt und helft gemeinsam am Aufbau unseres Dorfes, das unser Prunkstück werden soll!

Michael Schenker
Wirtschaftsreferent

Siedlungsreferat ...
Ich hatte mich nie
gefragt, wie
Drabenderhöhe
entstanden ist.